

Industrielle Wohnkultur

DACHZIEGEL: Mit Zustimmung des Denkmalschutzes wurden bei der Dachsanierung von Wohnhäusern in einer Arbeitersiedlung vom Dachdecker Doppelmuldenfalzziegel eingesetzt. Wir schildern die Verlegung.



Einige Häuser wurden mit Biberschwanzziegel in Kronendeckung ausgeführt. First und Grate wurden, wie denkmalpflegerisch gefordert, vermörtelt.

Die auf den Bau von Lokomotiven spezialisierte „Berliner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft Vormalis L. Schwartzkopff“ verlagerte 1897 ihren Standort nach Wildau. Um die bisherigen Fachkräfte auch am neuen Standort zu halten und die aus der Umgebung gewonnenen Arbeiter dauerhaft an das Unternehmen zu binden, entschloss man sich zum Bau einer groß angelegten „Arbeiterkolonie“.

Von der Quartierbildung zum Wohndenkmal

So entstanden 58 Arbeiter- und 12 Beamtenwohnhäuser. In Doppelhäusern angelegt, boten sie jeweils Wohnraum für vier Familien. In einer zweiten Bauphase entstanden nochmals 68 Arbeiter- und 22 Wohnhäuser für Angestellte. Baulich lehnte man sich an die vorhandenen Doppelhäuser an, erhöhte die Häuser jedoch um ein weiteres Geschoss. Neben den reinen Wohnhäusern sorgte das Unternehmen zugleich für die notwendige Infrastruktur.

Schon damals ließ das Gesamtbild der Kolonie eine einheitliche Gestaltung der Fabrikanlage und der Wohnhäuser erkennen. Aus heutiger Sicht entstand eine bauhistorisch bedeutsame und mittlerweile unter Denkmalschutz stehende Arbeitersiedlung. Natürlich waren die über Jahrzehnte nicht instand gesetzten Häuser mehr als Sanierungsbedürftig. Um deutliche Zeichen zu setzen, wurden gleich vierzig Wohnhäuser in einem Jahr komplett saniert. Mit Erfolg, wie die vollständige Auslastung der Mietwohnungen heute zeigt.

Auflagen des Denkmalschutzes

Natürlich gehörte zu den geplanten Sanierungsmaßnahmen auch die Anpassung der Wohnungen an moderne Aufteilungen. Dabei durften die Gebäudehüllen nur in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz saniert werden. Das arbeitersiedlungstypische Erscheinungsbild sollte so weit wie möglich erhalten bleiben. Somit veränderten sich die einzelnen Häuser nach außen hin kaum.

Ein wichtiger Sanierungsabschnitt waren die stark untergliederten Dächer der Häu-

ser. Zahlreiche Gauben und Schmuckgiebel skizzierten die abwechslungsreiche Dachlandschaft. Auch hier kam es durch die intensive Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz zu einer für alle Seiten befriedigenden Lösung. Neben Biberschwanzziegeln war es der Braas Granat 11, der als neuer Bedachungsbaustoff Anwendung

BAUTAFEL

- **Objekt:**
Schwartzkopff-Siedlung Wildau
- **Bauherr:**
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Wildau
- **Planer:**
Bau- und Gebäudetechnik GmbH, Berlin
- **Material:**
Braas Granat 11 und Braas Opal
- **Hersteller:**
Lafarge Dachsysteme GmbH
- **Dacharbeiten:**
Friedrichshainer Dach-Bau-GmbH, Berlin



**Blick über eine mit
Doppelmuldenfalz-Zie-
gel gedeckte Fläche.**

**Dachdeckungs-
arbeiten auf
einem Wohnhaus
der Schwartz-
kopff-Siedlung
in Wildau.**



fand. Dieser Doppelmuldenfalzziegel kann sowohl in Reihe, als auch im Verband gedeckt werden. Er ist in den Farben Naturrot, Kupferrot, Dunkelbraun und Anthrazit lieferbar. Zudem bietet der Hersteller ein abgestimmtes Zubehörprogramm an.

Da eine Nutzung der Räume unmittelbar unterhalb der Dachkonstruktion auch in Zukunft nicht geplant ist, wurde in den meisten Fällen die oberste Geschossdecke gemäß den aktuellen Anforderungen wärmedämmend. Anschließend verlegten die Dachhandwerker luftdichte, aber gleichzeitig dampfdiffusionsoffene Folien oberhalb der Sparren.

Geprägt waren die Dachsanierungsarbeiten von zahlreichen Anschlüssen und Details. Vom Prinzip her sind die weitgehend mit 45 Grad Neigung ausgeführten Dachflächen unmittelbar auf den Sparren mit einer diffusionsoffenen Unterspannbahn abgedeckt worden. Nachfolgend brachten die Dachdecker die Konter- und Dachlattung auf, um abschließend den Granat 11 zu decken. Alle Kehlen bildeten die Fachhandwerker mit Kehlblechen aus und schnitten die Tondachziegel entsprechend zu. Alle

Ortgänge wurden gemäß den Vorgaben des Denkmalschutzes mit handgefertigten Sägezahnblechern ausgeführt.

Fazit: Denkmalgerecht saniert

Mit der Sanierung einer Arbeitersiedlung in Wildau wurde nicht nur eine bedeutende Industriekolonie erhalten, sondern zugleich nutzbar gemacht. Dabei kamen – in Abstimmung mit dem Denkmalschutz – neben Biberschwanzziegel zur Dachdeckung überwiegend Doppelmuldenfalzziegel zum Einsatz.

Lafarge Dachsysteme GmbH

Adressen finden ...
www.who.ddh.de

